

Inserate werden in der Verlags-Expedition, Neustadt-Dresden Markt Nr. 2 angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer gespaltenen Seite 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Vorzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Verzeichnis

der von der königl. sächsischen Brigade im Gefecht bei Düppel am 13. April 1849 vor dem Feinde Gebliebenen und Verwundeten.

Bei der Artilleriebrigade.

Todte.

Kanonier Auster, } 8. Comp., 12pf. Batterie.
" Bunsch, }

Sehr schwer Verwundete.

Kanon. Heumann, 3. Comp. } 6pfnd. Batterie.
Trainsoldat Schubert, }

Kanonier Bensch, 8. Comp., 12pfnd. Batterie.

Leicht Verwundete.

Kanonier Claus, 8. Comp. } 12pfnd. Batterie.
Oberkanonier Fischer, }

Bei dem 2. Linien-Infant.-Regiment. (Regmt. vac. Prinz Maximilian.)

Todte.

Soldat Gläser, 1. Compagnie.
" Hunger, 9. " } a. d. Wunden gest.
" Weber I., 10. " }
" Rüttner, 11. "

Verwundete.

Soldat Meiner, 1. Compagnie.
Hauptmann v. Liebenau, 9. Compagnie.
Leutnant v. Mandelsloh, desgl.
Soldat Meier, desgl.
" Hoffmann, desgl.
" Pommsch, desgl.
" Reichelt II., desgl.
" Opitz, desgl.
Vizecorporal Schwenzler, 10. Compagnie.
Soldat Weber, desgl.
" Krebs, desgl.
" Martin, desgl.
" Horenburg, desgl.
" Fischer I., desgl.
" Dertel, desgl.
" Schnabel, 11. Compagnie.

Bei dem 3. Linien-Infant.-Regiment. (Regmt. Prinz Georg.)

Todte.

Soldat Naishorn, 7. Compagnie.
" Herzog, 8. Compagnie.
Oberleutnant v. Liebenau, 9. Compagnie.
Soldat Heller, 9. Compagnie.
Corporal Richter, 10. Compagnie.
Soldat Baumgärtel, 11. Compagnie.
Sergeant Hrig, 12. Compagnie.
Soldat Meinel, desgl.
" Kerschmar, desgl.

Verwundete.

Adjutant, Oberleutnant v. Döring,
Portepösjunker v. Minkwitz,
Sergeant Kraus, 4. Compagnie (an der Verwundung gestorben).
Soldat Hollerung, 5. Compagnie.
Vizecorporal Wehnert, 6. Compagnie.
Soldat Anders, desgl.
" Roth, desgl.
" Oehlfisch, desgl.
Sergeant Reuz, 7. Compagnie.
Soldat Glas, desgl.
" Lohmberg, desgl.
Leutnant v. Flemming, 8. Comp. (an der Verwundung gestorben).
Soldat Voigt, 8. Compagnie.
" Fuchs, desgl.
" Schäfer, desgl.
" Wäsig, desgl.
" Lorenz II., 9. Compagnie.
" Bollstädt, desgl.
" Meyer IV., desgl.
Hauptmann v. Brandenstein, 10. Compagnie.
Vizecorporal Hensche, desgl.
Soldat Wiesch, desgl.
" Rogler, desgl.
" Hammer, desgl.
" Emmerich, desgl.
" Vogel, desgl.
" Illmann I., desgl.
" Queck, desgl.
" Wähler, desgl.
Vizecorporal Bauer, 11. Compagnie.
Soldat Schubert, desgl.
" Sörgel, desgl.
" Böhm, desgl.
" Liebner, desgl.
" Günther, 12. Compagnie.
" Kramer, desgl.

Bei dem combinirten Schützenbataill.

Todte.

Oberleutn. v. Nauendorf, 2. Comp. 2. Bat.
Schütze Dämmig, desgl. desgl.
Hauptmann v. Holleufer, 1. Comp. 3. Bat.
Jäger Müller, desgl. desgl.
" Starke, desgl. desgl.
Schütze Tod, desgl. desgl.
" Schreckenbach, 2. Comp. desgl.
" Krasselt, 3. Comp. desgl.

Schütze Sachse, 3. Comp. 3. Bat.
" Köhler, desgl. desgl.
Jäger Chresin, 4. Comp. desgl.
Schütze Rost, desgl. desgl.

Verwundete.

Oberjäger Glänfel, 1. Comp. 2. Bataill.
Schütze Wäldner, desgl. desgl.
" Wildenhayn, 1. Comp. 2. Bat. (an den Wunden gestorben.)
" Träger, 1. Comp. 2. Bataill.
" Görlt, desgl. desgl.
" Weber, desgl. desgl.
" Burkhardt, desgl. desgl.
Oberleutnant v. Rotsch, 2. Comp. 2. Bat.
Portepösjunker v. Wetsch, desgl. desgl.
Corporal Schäfer, desgl. desgl.
Signalist Jungnickel, desgl. desgl.
Schütze Jacobi, desgl. desgl.
" Berger, desgl. desgl.
" Dittmann, desgl. desgl.
" Frieden, desgl. desgl.
" Hausdorf, desgl. desgl.
Leutnant v. Ende, 1. Comp. 3. Bat.
Schütze Tippmann I., desgl. desgl.
" Pfahl, desgl. desgl.
" Witschier, desgl. desgl.
" Froberg, desgl. desgl.
" Scharf, desgl. desgl.
" Lehmann, desgl. desgl.
" Wögoldt, desgl. desgl.
" Möbius, desgl. desgl.
" Naumann, desgl. desgl.
" Müller III., 2. Comp. 3. Bat.
" Seifert, desgl. desgl.
" Schubert, desgl. desgl.
" Häcker, 3. Comp. 3. Bat.
Hauptmann v. Teutscher, 4. Comp. 2. Bat.
Jäger Lang, desgl. desgl.
" Klöpel, desgl. desgl.
Schütze Steinert, desgl. desgl.
" Stendner, desgl. desgl.
" Krause, desgl. desgl.
" Roscher, desgl. desgl.
" Kessler, desgl. desgl.
" Deubelt, desgl. desgl.
" Ulbricht, desgl. desgl.
" Nowakowik, desgl. desgl.
" Penf, desgl. desgl.
Jäger Dieke, desgl. desgl.

Ueber die Vermissten fehlt noch die Namensliste.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuches für den diesseitigen Ortsantheil **Wilmshdorf** ist vollendet und liegt für Diejenigen, welche an demselben ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten Justitiars (Dresden, Kreuzgasse Nr. 11) zur Einsicht bereit.

Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuches wegen ihnen an Grundstücken in obgenanntem Ortsantheile zustehender dinglicher Rechte Etwas einzuwenden haben, werden daher hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens

den fünfundzwanzigsten Mai 1849

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das fragliche Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Wilmshdorf, den 1. November 1848.

Rohmann'sche Gerichte allda.

Zacharias, Ger.-Dir.

(56)

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuches für

Burgwitz mit Hammer, und

Niederhermsdorf, diesseitigen Antheils,

ist vollendet und liegt für Diejenigen, welche an demselben ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten Justitiars (Dresden, Kreuzgasse Nr. 11) zur Einsicht bereit.

Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuches wegen ihnen an Grundstücken in obgenannten Orten und resp. Ortsantheile zustehender dinglicher Rechte Etwas einzuwenden haben, werden daher hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens

den einunddreißigsten Mai 1849

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das fragliche Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Burgwitz, den 10. November 1848.

Brendel'sche Gerichte allda.

Zacharias, G.-D.

(57)

Getreidemarkt in Meissen.

Mit dem 5. Mai d. J. tritt für den hier regelmäßig Sonnabend Vormittags stattfindenden Getreidemarkt eine neue verbesserte Marktordnung in's Leben, welche Seiten der Commune durch Wahl eines geeigneteren Marktplazes, Anlegung öffentlicher Magazine zum Einstellen unverkauften Getreides, Errichtung einer städtischen Vorschusskasse, Verpflichtung sachkundiger Makler und andere zweckentsprechende Einrichtungen möglichst aufmunternde Unterstützung gefunden hat.

Bei der günstigen geographischen Lage unseres Ortes, mitten in einer der getreidereichsten Gegenden Sachsens, und der uns vielseitig kundgegebenen Theilnahme der Landschaft an dem neuen Unternehmen, dürfen wir hoffen, den Markt recht bald einen lebhaften Aufschwung nehmen zu sehen.

Wir machen auswärtige Interessenten darauf aufmerksam und weisen sie hinsichtlich des Fortganges auf unsere Marktberichte hin, die wir streng wahrheitsgetreu regelmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringen werden. Den Bewohner des rechten Elbufers machen wir noch bekannt, daß mit hoher Genehmigung diejenigen Geschirre, welche unseren Markt mit Getreide befahren, oder daselbst erkaufte abfahren, für jetzt und bis auf weitere Bekanntmachung vom Brückenzoll gänzlich befreit sind.

Meissen, im April 1849.

Die städtische Marktdeputation.

(57)

Entwendung.

Erfatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 23. zum 24. dieses Monats die sub \odot soweit möglich beschriebenen Gegenstände aus dem Wohnhause des Gutes Nr. 77 hier selbst, mittelst Einbruch entwendet worden. Zur Ermittlung der Thäter und schleunigsten Anzeige etwa entstandenen Verdachts wird dies mit dem Bemerkten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Thäter sich den zurückgelassenen Fußstapfen nach in der Richtung nach dem sogenannten Spitzenberg und der Sandwehrowaldung zu entfernen haben.

Bachau, am 24. April 1849.

Das Patrimonialgericht.

Schmalz, G.-D.

(49)

Essig

von vorzüglicher Qualität, weiß und gelb, empfiehlt in verschiedenen Sorten, im Preise von 1 Thaler an pro Eimer, die Liqueur-, Rum- und Essigfabrik von **F. Jentzsch**,
Dippoldiswalder Platz Nr. 5.

Ein **Binngießer-Ofen** von Eisenguß steht billig zum Verkauf, in Dresden, Ballstraße Nr. 11, Parterre. Briefliche Anfragen bittet man portofrei einzusenden. (50)

(54) **100 Mann Maurergesellen**, welche in der Steinarbeit, sowohl im Spizen als Berseßen desselben gut geübt sind, können sofort ausdauernde Beschäftigung finden, am Bau des Viaducts in Königstein. Anmeldungen können beim Maurermeister **Scherz** in Pirna, oder am Baue beim Polier **Paul** geschehen.

Ein Wundarzt und Geburtshelfer, 36 Jahre alt und seit 10 Jahren practicirend, wünscht, aus Liebe zum Lande, seinen jetzigen Wohnort aufzugeben und sich auf dem Lande, am liebsten in der Nähe der Elbe zu etabliren; auch würde derselbe es gern sehen, wenn er Gelegenheit fände, für einige Tausend Thaler daselbst sich ankaufen zu können. Orts-Obriheiten und Gemeinderäthe, welche hierauf reflectiren sollten, sind gebeten, sich in portofreien Briefen unter den Buchstaben A. B. an die Expedition d. Bl. zu wenden, wo sie Näheres erfahren werden. (48)

Ver. in zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Plauenschen Grunde.

Die nächste Versammlung fällt auf den 5. Mai a. c., und wird im Gasthause zum Steiger abgehalten werden. Der Gegenstand, welcher zum Vortrage kommen wird, handelt über:

Electro-Magnetik (Telegraphie) mit Experimenten.
Pottschappel.

(49)

Der Vorstand.

(50) Sonntag, den 29. April, Nachm. 1/2 4 Uhr.

Versammlung**des politischen Volksvereins in Langebrück.**

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten, der Krieg in Schleswig-Holstein, der Landtag, die deutsche Reichsverfassung.

Langebrück, den 25. April 1849.

Der provisorische Ausschuss daselbst.

Anzeige.

Den Mitgliedern des Vaterlandsvereins zu Kosselbauda zeigen wir hiermit an, daß die nächste Versammlung, Sonntag den 29. April, Nachmittags 4 Uhr, im Schänkkloakle zu Nieder-Sohlis abgehalten werden wird, und ersuchen, recht zahlreich sich daran zu betheiligen.

Kosselbauda, den 24. April 1849.

(21)

Ziegner, Vice-Obmann.

(55)

Versammlungdes landwirthschaftlichen Vereines zu **Seifersdorf****Sonntag, den 6. Mai,**

in Radeberg.

Der Vorstand.

(45) **Einladung zum Einzugschmaus**, Sonntag, den 29. April 1849, im Gasthause zu Schloß Uebigau, zeigt einem geehrten Publikum und seinen Freunden ergebenst an.

Wiese, Gastgeber.

(24)

Der Jugendverein zu Merbitz

hat nicht den 22. April stattgefunden, sondern wird kommenden Sonntag, als den 29. April, in der **Sohrmann'schen** Gastwirthschaft abgehalten werden, wozu auf das Freundlichste einladen **die Vorsteher.**

In Nr. 15 d. Bl. haben angeblich „mehrere Landleute aus der Dresdener Umgegend“ Klage erhoben, daß in den Dörfern der Dresdener Umgegend das Bier noch immer zu 7 Pfennigen pr. Kanne verschänkt werde, und das Verlangen ausgesprochen, daß eine Herabsetzung auf 6 Pf. erfolgen möchte. Freunde eines guten, kräftigen Bieres können dieses Verlangen nicht theilen. Es ist allerdings wohl möglich, ein Bier zu erzeugen, welches für 6 Pf., 5 Pf., ja 4 Pf. pr. Kanne verschänkt werden kann. Allein es kommt beim Bierre nicht bloß auf die Billigkeit an, sondern auch auf die Güte. Die letztere haben Brauer und Birthe, so lange deshalb keine polizeiliche Vorschrift und Controle besteht, ganz in ihrer Hand.

Werden die Birthe, wenn die Gersten- und Hopfenpreise etwas billiger sind, gleich gezwungen, das Bier billiger zu verschänken, so wird auch den Brauern von den Wirthen ein billigerer Verkaufspreis abgefordert. Glauben nun die Brauer bei diesem ihnen abgeforderten geringeren Preise nicht auf ihre Rechnung zu kommen, so können sie die Preisherabsetzung nur zum Nachtheil der Qualität des Bieres bewilligen. Da wird nun zwar das Bier wohlfeiler, aber auch schlechter. Die Wohlfeilheit ist nur scheinbar. Gilt gleich die Kanne Bier nur 6 Pf., so erhält man doch keineswegs soviel wirkliches Bier, als wenn die Kanne 7 Pf. kostet, sondern nur mehr Wasser.

Das Schlimmste aber ist, daß wenn später wieder höhere Gersten- und Hopfenpreise eintreten und nun den Schänkwirthen, sonach aber mittelbar auch den Brauern wieder eine Erhöhung des Bierpreises gestattet wird, doch das Bier fort-dauernd bei der einmal eingeschlichenen Seringhaltigkeit verbleibt.

Hält man einmal eine polizeiliche Aufsicht auf den Ausschank des Bieres für nothwendig, so sollte diese sich nicht bloß auf den Preis, sondern auch auf die Güte desselben erstrecken. Der Preis sollte überall nach dem Gehalte und der Güte regulirt werden. (10)

Erwiederung für Herrn Communvorstand Schreger in Laubegast.

1) Daß Sie bei Gelegenheit des gedachten Gemeinde-Rechnungs-Abschlusses sich bereitwillig gezeigt, zu jeder etwaigen, hierauf bezüglichen speciellen Erläuterung Aufschluß zu geben, dem widerspreche ich. Was meine Kurzsichtigkeit anbelangt, so fand ich unter andern doch — daß ein Capital von 300 Thlr. als Erlös einer Communwiese, welche Sie käuflich an sich gebracht, (auf welche Art und Weise ist mir zur Zeit noch unbekannt) gänzlich fehlte.

2) Was meine unerquickliche Schwachhaftigkeit anbelangt, gebe ich vollkommen zu, daß dieselbe aus manchem Grunde, sowohl für Sie — als auch für einige Ihrer Gesinnungsgenossen — nicht erquicklich ist; neue Verwaltungstheorien einzuführen, daran denke ich nicht; ich bin ganz zufrieden gestellt, die alten, das heißt die gesetzlichen, wieder eingeführt zu sehen.

3) Die Verläumdung betreffend, bleibt es dabei, was ich darüber in Nr. 15 dieses Blattes gesagt.

4) Was die Rechnungsablegung der Communalgarden-Casse anbelangt, wissen Sie ja selbst — und ist es actenkundig — daß ich Einnahme und Ausgabe dem Ausschuss bereits vor einem Vierteljahre vorgelegt; wo sich herausstellte, daß ich der Casse einige Vorschüsse gemacht; eine speciellere Abrechnung folgte bei Abgabe sämtlicher Schriften.

(46) **J. G. Schindler, Gemeinderath.**

Neustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der E. Peinrich'schen Buchdruckerei.

(Hierzu eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Versicherungen bei der neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft werden auch dieses Jahr von dem unterzeichneten Agenten angenommen.

Die Prämienätze betragen:

- 1 % auf Getreide und Hülsenfrüchte,
- 1 1/2 % auf Delgewächse,
- 1 1/2 % auf Kartoffeln,
- 2 1/2 % auf Handelsgewächse, als: Bein, Flachs, Hanf, Hirse, Kümmel, Anis, Farbe, Gewürzkräuter, Mohn, u. s. w.,
- 2 % auf Runkelrüben, die zur Gewinnung der Rübe gebaut werden und
- 4 % auf Tabak und Samen von Runkelrüben.

Hierbei ist zu bemerken, daß bei dieser Gesellschaft niemals Nachzahlungen stattfinden.

Nachweis über die bestehenden Statuten, sowie Versicherungsanträge werden vom Unterzeichneten wie seither prompt besorgt werden.

Wilsdruf, im April 1849.

Gustav Max Kämpfe, Agent.

Bekanntmachung.

In der am ersten Osterfeiertage d. J. zu Dresden abgehaltenen Generalversammlung der sächs. Bürger-Wehr-Vereine ist bei einer Anwesenheit von 46 Abgeordneten, mit 59 beschlußfähigen Stimmen aus verschiedenen Theilen des Landes der unterzeichnete Ausschuss von den Vertretern der B.-W.-Vereine zu Dresden, Leipzig, Zittau, Marienberg, Lommatzsch, Grimmitzschau, Ober-Oberwitz und Wilsdruf, zum Centralausschuss sächs. B.-W.-Vereine auf drei Monate, innerhalb welcher Frist eine zweite Generalversammlung abgehalten werden soll, erwählt worden.

Derselbe macht nun alle B.-W.-Vereine, welche dem Centralausschuss ihren Beitritt noch nicht angezeigt haben, auf die in der erwähnten Versammlung gefassten, in Nr. 3 der sächs. Bürger-Wehr-Zeitung, sowie in Nr. 88 und 89 der Dresdener Zeitung im Wesentlichen enthaltenen Beschlüsse aufmerksam, und fordert die, mit den daselbst ausgesprochenen Grundsätzen übereinstimmenden B.-W.-Vereine zur Vereinigung mit den obengedachten Vereinen auf.

Exemplare dieser Blätter sind bei der Redaction der sächs. B.-W.-Zeitung, unter der Adresse L. Schreck in Leipzig, zu erhalten, Anschlußerklärungen jedoch: Augustusstraße Nr. 6, an den derzeitigen Centralausschuss, zu richten.

Dresden, am 20. April 1849.

Der Centralausschuss sächs. Bürgerwehvereine.

Dr. Meding. A. Schorp. A. Mühlhaus. E. Hümg.

Turner, frisch auf!

Mit dem 1. Mai beginnen die regelmäßigen Turnübungen im Freien, Dienstags und Freitags, von Nachmittags 4 Uhr an für Kinder, und von Abends 7 Uhr an für Erwachsene wieder. Dies zur Kenntniß nicht nur für die Mitglieder des Turnvereins, sondern auch für alle Bewohner des plauenschen Grundes, die als Freunde der Turnerei vielleicht selbst Theil zu nehmen oder Kinder Theil nehmen zu lassen wünschen, mit der Bemerkung, daß die Eröffnung des Turnens, den 1. Mai, mit einer kleinen Festlichkeit verknüpft sein wird.

Der Turnrath

des Turnvereins im Plauenschen Grunde.

Verpachtung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Schankwirtschaft mit Fleischbank, den 8. Mai, an den Meistbietenden zu verpachten. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen: Brabschütz, beim Schankwirth. (4)

Es soll die zum Rittergute Westertitz gehörige, an dem Wege nach Neu-Nimptsch gelegene, Ziegelscheune verpachtet werden. Das Nähere ist bei der Oekonomie-Verwaltung zu erfahren. (14)

Auction.

Freitag, den 4. und Sonnabend, den 5. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen zu Dresden, hinter der Frauenkirche Nr. 7 (goldene Kugel), im Gewölbe, nachstehende zu einem Creditwesen gehörigen

Leder-Vorräthe,

als: Mastrichter Sohlleder; dergl. Abfallstücken; dergl. Grage und Köpfe; dergl. von Kuhleder; Mastrichter und kuhlederne Sohlen; Kalb- und Schaffelle; rind- u. kalbled. Vorschuh u. Besätze; Luchthäute u. Riemen; Korksohlen; weißes und graues Hansgarn; Zwirn, schwarzes Wachs, Schuhleisten, Holzspähne u. dergl. m. meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Sieber,

Königl., auch Stadt- und Raths-Auctionator und Taxator. (36)

Auction.

Sonntag, den 6. Mai d. J., Nachmittags von 13 Uhr an, sollen alhier in der königl. Magazin-Mühle im Plauenschen Grunde, die Gottlieb Meinert gehörigen Möbel und Effecten, auch eine Drehbank und eine Hobelbank, gegen baare Bezahlung, an die Meistbietenden überlassen werden. (9)

Die Strohwaaren-Manufactur von Friedrich Wex in Dresden,

Johannes-Promenade Nr. 5, vom Seethor rechts, empfiehlt ihr assortirtes Lager von den neuesten Façons in Stroh- und Bordürenhüten. Auch werden getragene Hüte gewaschen, gebleicht und umgearbeitet. (13)

Herr G. H. Behmer in Nordhausen übergab mir die Niederlage seines ächten Nordhäuser Getreide-Branntweins, und verkaufe ich denselben 50 % nach Tralles in Dröfsten und bis zu einem halben Eimer herab zum billigsten Tages-Preis.

Heinrich Kämmerer, Comptoir große Brüdergasse Nr. 9.

Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Familienhaus, mit 146 Quadrat-Ruthen Gartenland, Waschhaus und Brunnen, in einer Vorstadt Dresdens. Das Nähere: Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 15, beim Herrn Antiquar Thomann im Gewölbe. (44)

Ein Haus, in der Nähe des Altmarkts gelegen, welches 645 Steuereinheiten hat, und jährlich 400 Thlr. Zinsen trägt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt: Dresden, kleine Fischergasse Nr. 6, Parterre. (18)

Ein auf der Reitbahngasse gelegener Schuppen, worauf 75 Steuereinheiten sich befinden, und welcher jährlich 100 Thlr. Zinsen trägt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt: Dresden, kleine Fischergasse Nr. 6, Part.

Eine Schenkweidenschaft, nahe bei einer lebhaften Stadt, mit 7 Scheffel sehr gutem Feld und Wiese, ist zu verkaufen oder gegen ein Bauergut zu vertauschen. Das Nähere ist durch die Expedition d. Bl. zu erfahren. (18)

Verkauf.

Eine Drehmangel, von einer Frau leicht zu regieren und in noch ganz gutem Zustande, steht zum Verkauf bereit, im Niederdorfe zu Kowitz Nr. 61, Parterie. (20)

(12) Knochenmehl,

besten Qualität, ist zu haben in Dresden, Schuhengasse Nr. 37, der Centner 1 Thlr. 18 Ngr. In der neuen Mühle bei Pirna an der Weiserstr. kostet der Centner 1 Thlr. 16 Ngr. **Joh. Chr. Claus.**

Besten neuen Rigor Kron-Sae-Lein-
somen empfangen und empfehlen zu billigen Preisen
A. F. Meissner & Büchel,
Dresden, Altmarkt Nr. 26. (9)

(40) Essigsprit,

vollkommen chemisch rein und von außerordentlicher Stärke, empfiehlt zu ganz billigen Preisen, die
Liqueur-, Rum- und Essigsabrik von
F. Jentzsch,
Dippoldiswalder Platz Nr. 5.

(27) 100 Stück Rohrholzer, welche ausgezeichneten Kern haben, werden womöglich im Ganzen verkauft. **Tunnersdorf** an der Königsbrücker Straße Nr. 1.

(30) Gewehr-Verkauf.

Doppel und einfache Flinten, Doppelzeuge, Scheiben- und Purschbuchsen und Pistolen sind zu verkaufen, bei dem Büchsenmacher **Frieze**, Neustadt-Dresden, Kohlmarkt Nr. 10.

(22) Beste Erfurter gehulste Zucker-Erbse, große ächte Stettiner Samen-Zuckererbse, Graupen, Erbsen, Sago, Kartoffelmehl, sowie alle übrigen trockenen Gemüse, in stets großer Auswahl, zu den magigsten Preisen, bei Entnahme von 1/2 Centner und darüber verhältnismäßig billiger, empfehle ich einer gütigen Beachtung.

C. F. Gallisch,

Niederlage: Dresden, Altmarkt Nr. 14, im Hofe rechts.

(1) Alle Sorten Bretter, Latten, Schwarten, Grundstücken, Bornsteine u. s. w. sind zu äußerst billigen Preisen auf der Ziegelei bei Pieschen zu verkaufen, auch lagert daselbst eine bedeutende Partie Kalkasche, 1/2 Scheffel 3 Ngr., in größeren Quantitäten noch billiger. **F. W. Weinert.**

(2) Eine Partie leere Delfasser liegen zum Verkauf bei
A. F. Meissner & Büchel.

Ziegenfelle

wurden zu jeder Zeit im Jahre zu den höchsten Preisen eingekauft, vom

Rarschnermeister Holz,

Gewolde: mitte Frauengasse Nr. 1.

(3) Wohnung: in demselben Hause 2 Treppen.

Kaufort: Dresden, gedruckt und zu finden in der C. G. L. in der Buchhandlung.

Wer eine neuweilende Eselin zu verkaufen hat, melde sich früh zwischen 9 und 10 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 4 Uhr auf der Lindengasse Nr. 3, eine Treppe. (29)

8000 Thaler,

auch in getheilten Posten, sind auf Landgrundstucke zu sicheren Hypotheken, in Dresden durch den Deconom **Kaden**, Johannisgasse Nr. 12, auszuleihen. (11)

(25) Gesuch.

Ein Lehrherr wird für einen gesitteten Knaben, welcher die Radler-Profession erlernen will, gesucht. Das Nähere beim Gutsbesitzer **Wurgau** in Helbigsdorf bei Wilsdruf.

Offene Stelle für einen Orgelbaurgehilfen.

Ein erfahrener Orgelbaurgehilfe findet dauernde Arbeit bei dem Orgelbaumeister **Waldner** in Halle a. d. S. (31)

(34) Achtung!

Am 19. April Abends ist ein großer **Rettenhund** entlaufen; derselbe hört auf den Namen Leo, hat eine Doppelnase, ist 1/2 Jahr alt, grau von Farbe mit schwarzen Flecken und weißer Abzeichnung und trägt ein Halsband. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung beim Gutsbesitzer **Johann Gottlob Barth** in Rennerdorf.

Ein schwarzer Hund, von mittler Größe, mit weißen Pfoten und weißer Blasse am Kopf, ist am 12. April dem Gutsbesitzer **Pappritz** in Dippelsdorf zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Gebühren wieder erhalten. (28)

In der **Arnold'schen** und **Winkler'schen** Buchhandlung und bei **Gottschalk** in Dresden, bei **Fr. Fleischer** in Leipzig, **Godsche** in Meissen und Chemnitz, bei **Craz & Gerlach** in Freiberg und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Zur Erhaltung der Gesundheit ist als sehr hilfreich jedem Familienvater zu empfehlen:

die sechste, 4000 Exemplare starke Auflage von

(500) der besten

Gesundheitsmittel,

gegen 59 Krankheiten der Menschen,

als: allgemeine Gesundheitsregeln, ferner Hausmittel gegen Husten — Schnupfen — Kopfschmerz — Magen-schwäche — Magensäure — Magenkrampf — Diarrhöe — Hämorrhoiden — Hypochondrie — tragender Stuhlgang — Sichte und Rheumatismus — Engbrüstigkeit — Schwind-sucht — Verschleimung — Harnverhaltung — Kolik — Wasser-sucht — Skrophelkrankheiten — Augenkrankheiten — Ohn-macht — Schwindel — Ohrenbrausen — Taubheit — Herz-klopfen — Schlaflosigkeit — Hautauschlage, — nebst An-weisung, wie man einen schwachen Magen stärken kann, die Wunderkräfte des kalten Wassers

Sufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

8. broch. 189 Seiten. Preis 15 Ngr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die wichtigsten und wohlfeilsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann, welches Schriftchen in allen Buchhandlungen zu haben ist. (26)